

## Daniel – seinen Platz finden

Predigt vom 22.08.2021

### Bibelstellen aus der Predigt

Daniel 4 + 5

### Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Manfred Lütz (Psychiater, Psychotherapeut, Kabarettist und Theologe, hat ein Buch mit dem Titel «*Neue Irre – wir behandeln die Falschen*» geschrieben. Darin bezeichnet er Egozentrische, in sich Verliebte, vom Ich-Wahn behaftete Menschen als nicht mit Medikamenten behandelbar. Wenn sie dazu noch Macht und Ansehen haben, dann kann es gefährlich werden.

Um zwei solche Könige geht es heute in Daniel 4 + 5: Nebukadnezar und Belsazar. Diese zwei Beispiele sind zugleich eine Warnung und eine Ermutigung für uns heute. Doch alles der Reihe nach – zuerst die Handlung:

#### **Nebukadnezar – ein stolzer König kehrt um (Kapitel 4)**

Er ist mächtig und genießt seine Macht, alles muss sich um ihn drehen (4.1+27)

Im Traum zeigt ihm Gott, dass seine Egozentrik ihn im Wahn treiben wird.

Er wird wahnsinnig und lebt wie ein Tier

*30 ... Er wurde aus der Gemeinschaft der Menschen ausgestoßen, er fraß Gras wie die Rinder und wurde vom Tau des Himmels durchnässt. Die Jahre vergingen, und seine Haare wurden so lang wie Adlerfedern und seine Nägel wie die Krallen eines Vogels.*

Doch in seiner Geisteskrankheit geschieht das Wunderbare:

*31 Am Ende dieser Jahre richtete ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel auf. Mein Verstand kehrte wieder und ich dankte dem Höchsten, lobte ihn und gab dem, der ewig lebt, die Ehre. Seine Herrschaft ist eine Herrschaft für alle Zeiten, sein Reich besteht von Generation zu Generation.*

Er wurde wieder gesund und gab Gott alle Ehre

#### **Belsazar – ein stolzer König kommt um (Kapitel 5)**

Feiert ein Saufgelage mit 1000 seiner Untergebenen, wobei Gott für ihn nur Luft ist.

Da schreibt eine unsichtbare Hand eine Message an die Wand:

*Mene, Mene, Tekel, Parsin (5.25)*

Mene = Gezählt: Gott hat die Tage deiner Herrschaft gezählt – es längt

Tekel = Gewogen: du bist zu leicht befunden worden – es isch gnueg

Parsin = Geteilt: dein Reich wird geteilt (Meder und Perser) (26-28)

Belsazar wird noch in der gleichen Nacht getötet und sein Reich zerschlagen

Er hätte es anders können, denn er wusste um den Wahn seines Vaters und was dazu geführt hatte. Er kehrte jedoch nicht um ...

*22 Du, Belsazar, bist sein Sohn und Nachfolger. Du hast dies alles gewusst und warst dennoch nicht demütig vor Gott, 23 sondern warst überheblich gegen den Herrn des Himmels....*

Was können wir aus diesen beiden Geschichten lernen?

#### **1. Eine Warnung - Umkehren ist wichtig**

Nebukadnezar und Belsazar haben das gleiche Problem – in sich selbst verliebt, stolz, hochmütig, sehen sich als letzte Instanz, nur ihr Wissen und ihre Meinung zählt. Der Ausgang ist trotzdem völlig anders.

Nebukadnezar wird wiederhergestellt – Belsazar wird gestürzt und stirbt.  
Gott anerkennen, sich demütigen vor ihm und umkehren zu ihm ist angesagt und notwendig – auch für uns.

Fehler zugeben – Erkennen, in eine falsche Richtung gegangen zu sein

Ich -Verliebtheit hat Folgen und ist nicht gesund

## 2. Ermutigung

Ermutigung für die Menschen und Klarstellung für die Mächtigen: Gott ist souverän, niemand kann einen Finger rühren, ohne Gott lässt es zu. Gott kann Mächtige absetzen, wie und wann er will.

Gott hat unsere Zeit, unsere Situation, deine ganz persönliche Situation im Griff. Hab keine Angst.

Gott hat auch Corona im Griff – ihm entgeht nichts

## 3. Treue zahlt sich aus

Daniel war treu – er kam als Kriegsgefangener, diente in Babylon, wurde Chef aller Weisen, Astrologen, Wahrsager und Zauberer.

Er überlebte Dynastien und Könige.

Daniel hat sich nicht einfach angepasst, er war relevant und machte dadurch Gott bekannt.

Sein Leben war beispielhaft.

Emil Brunner (Theologe) nennt das Evangelium einmal „einen Angriff auf den Menschen, der sich selbst Mittelpunkt ist“. Die Urszene von Gottes Sohn am Kreuz zielt darauf ab, die urmenschliche Egozentrik aufzubrechen. Sie soll den Menschen von seinem „Ichwahn“ befreien und ihm dadurch zu neuer Statur verhelfen. Der Kreuzestod ist Gottes Aufforderung an die Menschen, ihren Vernunftstolz und ihre wohlfeile Selbstgerechtigkeit abzulegen.

## Anregung zur Diskussion

- Wie erkennt man Stolz und Hochmut, Egozentrismus und Selbstverliebtheit?
- Wie gehen wir damit um? Welche Erfahrungen hast du schon gemacht?
- Werden alle Stolze wahnsinnig? Sterben alle Hochmütige?

## Gebet

- Psalm 139.23-24: *Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken. Zeige mir, wenn ich auf falschen Wegen gehe, und führe mich den Weg zum ewigen Leben.*